

Pressemitteilung (korrigiert am 19.9.2023)

In der Pressemitteilung vom 18.9.2023 vormittags stand: »Die Ehrung der Jugendlichen erfolgt durch Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus sowie durch Ronald van Roeden, Botschafter des Königreichs der Niederlande.«

Korrekt ist: Der Botschafter des Königreichs der Niederlande konnte kurzfristig nicht an der Ehrung teilnehmen. Anstelle von Ronald van Roeden, Botschafter des Königreichs der Niederlande ehrte die Jugendlichen Yolande Melsert, Botschaftsrätin für Kultur und Kommunikation der niederländischen Botschaft gemeinsam mit Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus.

Die Textpassagen sind unten entsprechend korrigiert, angepasst und gekennzeichnet.

Pressemitteilung

40 neue Anne Frank Botschafter*innen

Heute Nachmittag ehrt das Anne Frank Zentrum 40 Jugendliche für ihr Engagement gegen Diskriminierung und für demokratische Werte

Berlin, 18.9.2023 (korrigiert am 19.9.2023). 40 Jugendliche werden am heutigen Nachmittag vom Anne Frank Zentrum in Berlin zu Anne Frank Botschafter*innen ernannt. Die jungen Menschen haben in den letzten Monaten mit Unterstützung des Anne Frank Zentrums eigene Projekte zur Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus sowie für eine demokratische Gesellschaft und gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen realisiert. Dazu zählen lokale Stadtspaziergänge, Workshops, Diskussionsrunden oder auch ein Podcast-Projekt. Die Ehrung der Jugendlichen erfolgt durch Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus sowie durch Yolande Melsert, Botschaftsrätin für Kultur und Kommunikation der Botschaft des Königreichs der Niederlande.

Nach der diesjährigen Ehrung wird es insgesamt 416 junge Menschen in Deutschland geben, die seit dem Start des Anne Frank Botschafter*innen-Programms im Jahr 2012 zu Anne Frank Botschafter*innen ernannt wurden. Sie sind Teil des internationalen Anne Frank Jugendnetzwerks.

Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, richtet sich mit folgenden Worten an die Jugendlichen: »Unsere freiheitliche Demokratie zeichnet sich nicht nur durch regelmäßige Wahlen aus. Vielmehr lebt sie von einem respektvollen, toleranten Austausch, der uns das Zusammenleben möglich macht. Und das beginnt nicht etwa in der Regierung, der Politik oder großen Wirtschaftsunternehmen, sondern im Alltag von uns allen. Eure Projekte sind hierfür strahlende Beispiele. Mit Eurem Engagement seid Ihr Vorbilder für Euer Umfeld, denn damit tragt Ihr zum so dringend benötigten gesellschaftlichen Austausch bei.«

Ronald van Roeden, Botschafter des Königreichs der Niederlande, lobt in einem durch Botschafterin Yolande Melsert übermittelten Grußwort den Einsatz der Anne Frank Botschafter*innen und appelliert: »Indem wir uns bilden, indem wir nachfragen, wenn wir etwas nicht wissen, wächst unser Verständnis, unsere Empathie und die Möglichkeit, für andere etwas zu bedeuten. Die Anne Frank Botschafter*innen bilden sich in Bezug auf geschichtliche und aktuelle Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierungen und geben ihr Wissen weiter, um so Leiden zu vermeiden. Diese ideellen Werte sind wertvoller als alles Gold. Sie stehen für eine würdevolle Zukunft.«

Veronika Nahm, Direktorin des Anne Frank Zentrums, stellt fest: »Die Energie der Anne Frank Botschafter*innen, sich in eigenen Projekten gegen Diskriminierung einzusetzen, beeindruckt mich. Es ist sehr wichtig, dass es junge Menschen gibt, die sich auf lokaler Ebene für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Gerade vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung ist das enorm bedeutsam.«

Ein Pressefoto von den Anne Frank Botschafter*innen erhalten Sie ab sofort unter: www.annefrank.de/presse

Pressefotos von der Ehrung werden am 19. September 2023 ab 10 Uhr unter demselben Link zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 geehrte Anne Frank Botschafter*innen und Projekte:

Lasko Schleunung: »Weißt du wer dein Nachbar war? - Jüdisches Leben in Lichtenberg«, Stadtpaziergang zu jüdischem Leben, Lichtenberg, Berlin

Lea Gruber, Maya Heilig, Marlene Weishaupt und Klara Rose »SiA - unstoppable? Sexismus im Alltag«, Workshop, Leutkirch, Baden-Württemberg

Alina Adams, Maria Haberl, Franz Heilingbrunner, Christina Kramer, Sophia Linhart, Natalie Löffler, Hermine Maier, Sophie Nitzschke und Lea Seigner: »Werte-Workshop - gegen Diskriminierung im Alltag«, Workshop, Cham, Bayern

Leyla Caliskan, Felix Knocke, Farida Maharramli und Elisabeth Rudert: »Porajmos - Der vergessene Holocaust«, Vortrag mit Diskussionsrunde, Gütersloh, Nordrhein-Westfalen

Berkay Akdeniz, Isabelle Bumbar, Marieke Huisman, Christian Hansen und Wednesday Iachmanovszki: »Discordserver Queere Jugend NRW - ein Safe Space«, Organisation eines Onlinetreffpunkts / einer Kommunikationsplattform für queere Menschen, Düren, Nordrhein-Westfalen

Michelle Kissanek: »Feminismus - Know Your Rights«, Workshop zu Feminismus, Laichingen, Baden-Württemberg

Björn Alferink: »Digitale Erinnerung jüdischen Lebens in Nordhorn«, digitale Stolpersteintour, Nordhorn, Niedersachsen

Ambar Totakhel, Esther Oriakhi: »2for8Billion«, Podcast über Diskriminierung aufgrund von Religion, Oberhausen, Nordrhein-Westfalen

Chayma Toubal, Inga Meiser, Lillie Rathert: »Stolpersteine Emden«, Historischer Stadtrundgang und Tiktok-Videos zu Stolpersteinen in Emden, Niedersachsen

Maria-Alexandra Sirghi: »Für einen Mann/eine Frau machen Sie das aber ganz gut! – Rollenerwartungen im Alltag«, Workshop, Gütersloh, Nordrhein-Westfalen

Lukas Beck, Jürin Bulut, Ilias Dülken, Pascal Glombitza, Elina-Ingrid Röttgen, Vural Saskara, Maria Tzagka, Paraskevi Zikas und Weiqian Zhou: »Das Nelson Mandela-Projekt – eine historische Ausstellung«, Bergisch Gladbach, Nordrhein-Westfalen

Weitere Informationen zu den Projekten zum Download unter: annefrank.de/presse

Das Anne Frank Botschafter*innen-Programm

Mit dem Programm »Anne Frank Botschafter*innen« unterstützt das Anne Frank Zentrum junge Menschen dabei, eigenständig Projekte für Demokratie und gegen Antisemitismus und andere Formen von Diskriminierung an ihrem Wohnort umzusetzen. Die Jugendlichen nehmen an einem Bildungsseminar

des Anne Frank Zentrums teil und entwickeln eigene Projektideen. Für ihr Engagement bei der Projektumsetzung werden sie als Anne Frank Botschafter*innen ausgezeichnet und treten in das Anne Frank Jugendnetzwerk ein. Als Netzwerkmitglieder erhalten sie die Möglichkeit, an regelmäßigen nationalen und internationalen Weiterbildungen und Vernetzungstreffen teilzunehmen. Das Programm startete im Jahr 2012. Es wird aktuell gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus.

Das Anne Frank Zentrum

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren. Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute. Der gemeinnützige Verein hat seinen Sitz in Berlin und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

Fachliche Ansprechperson:

Kathrin Ziemens, Leitung Jugendnetzwerk, Tel. 030-2888656-27

E-Mail: ziemens@annefrank.de

Pressekontakt:

Dina Blauhorn, Leitung Kommunikation, Tel. 030-2888656-41

Tatjana Teller, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 030-2888656-48

Anne Frank Zentrum e. V., Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Web: www.annefrank.de/presse

E-Mail: presse@annefrank.de